



JAHRESBERICHT 2023



Wir helfen, physische, psychische und sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen zu beenden und zu verhindern!



KINDERSCHUTZ MIT HERZ

Kidsnest

Die Kinder- und Jugendschutzgesellschaft
der Kinderfreunde Niederösterreich



KINDERSCHUTZ MIT HERZ

Kidsnest

Die Kinder- und Jugendschutzgesellschaft
der Kinderfreunde Niederösterreich



Inhalt

Vorworte	3
Wir sind Kidsnest	5
Kinderschutzzentren	6
Krisenzentren	15
Johanna Dohnal Kinderwohnhaus	18
Projekt Zukunft	19
Organigramm	20
Fördergeber und Unterstützer*innen	21
Kontakt	23

Impressum

Herausgeber:

Kidsnest GmbH.
Niederösterreichring 1a
3100 St. Pölten
Tel.: 02742 2255-510
office@kidsnest.at
www.kidsnest.at

Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen

Vorworte

Die Organisation der Kinderfreunde wurde ursprünglich als Selbsthilfeinitiative für Arbeiterkinder gegründet, und entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einer breiten Bewegung mit vielfältigen Aktivitäten. In einer sich ständig verändernden Welt ist es unsere Aufgabe, diese Werte immer wieder aufs Neue mit Leben zu füllen.

Unsere Gesellschaft ist oft nicht die heile Welt, die wir uns für unsere Kinder wünschen. Viel zu oft werden Kinder unbemerkt, nicht selten in der eigenen Familie, misshandelt oder missbraucht. Als Kinderfreunde verstehen wir uns als „Anwälte“ der Kinder und Familien: Wir wollen ihnen eine Stimme geben und Möglichkeiten des Schutzes bieten. Wir treten für eine kinderfreundliche Gesellschaft und für umfassende Kinderrechte ein. Wir sind davon überzeugt, dass der Einsatz für das Glück unserer Kinder die beste Investition in die Zukunft ist.

Als Vorsitzender der Kinderfreunde Niederösterreich bin ich deshalb stolz auf unsere Kinderschutzarbeit bei Kidsnest. Die Angebote in unseren Einrichtungen sind vielfältig und auf die Bedürfnisse unserer Klient*innen abgestimmt.

Ein bewegendes Jahr liegt hinter uns. Aber gerade im Jahr der Pandemie durften wir feststellen, dass unser starker Teamgeist bei besonderen Herausforderungen tatsächlich noch stärker wird. Die Corona-Krise hat uns gezeigt, dass es notwendig sein kann, dass wir uns von heute auf morgen mit geänderten Gegebenheiten abfinden und mit Veränderungen umgehen müssen. Die Welt bleibt deshalb nicht stehen. Auch in Krisenzeiten oder gerade in Krisenzeiten gibt es Kinder und Jugendliche, die unsere Hilfe dringend benötigen.

Bei Kidsnest nehmen wir diesen Auftrag sehr ernst. Das Kindeswohl steht bei uns an erster Stelle. Wir werden nicht müde, ein gutes Leben für alle Kinder zu ermöglichen.

Ich danke allen, die uns bei unserer wichtigen Kinderschutzarbeit unterstützen. Danke für Ihren Beitrag und das Vertrauen, dass Sie Kidsnest entgegenbringen.



Mit Blick auf die geleistete Arbeit möchte ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur guten Arbeit gratulieren! Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass Kinder und Jugendliche in unseren Einrichtungen ein Stück Geborgenheit und Schutz finden.

Abg. z. NR; Bgm. Andreas Kollross
Vorsitzender der Kinderfreunde Niederösterreich



Günther Haas
Geschäftsführer





Wir sind Kidsnest

Kidsnest ist die Kinder- und Jugendschutzgesellschaft der Kinderfreunde sowie der Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer Niederösterreich.

Eine moderne, auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbauende, gewaltfreie Erziehung ist von Beginn an wichtigstes Kinderfreunde-Anliegen. Unser Engagement für den Kinder- und Jugendschutz, sprich dem vorbeugenden Schutz vor Gewalt und Missbrauch, aber auch Hilfe und Unterstützung für Gewaltopfer baut auf dieses Herzstück der Kinderfreunde-Idee auf.

Wir verstehen uns als Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Familien - auch in psychosozialen Notlagen und Problemsituationen. Wir bieten Unterstützung, Hilfe sowie Schutz und geben ihren Anliegen und Interessen eine Stimme. Unser Ziel ist eine kinderfreundlichere Gesellschaft, in der die UN-Kinderrechtskonvention mit ihren drei Hauptanliegen (Versorgung, Schutz und Partizipation) für alle Kinder und Jugendlichen Realität und mit Leben erfüllt ist. In unserer praktischen Arbeit, sind uns die Kinderfreunde-Werte Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Frieden und Vielfalt wichtige Säulen sowie handlungsleitende Orientierungspunkte.

Im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe betreiben wir spezielle Kinder- und Jugendschutzeinrichtungen. Expertinnen und Experten leisten in drei Kinderschutzzentren (Amstetten, Gmünd, Zwettl), zwei Krisenzentren (Amstetten, Wiener Neustadt), einer Familienberatungsstelle (Gmünd), einem Verselbstständigungsprojekt für Jugendliche an vier Standorten (Amstetten, Krems, St. Pölten, Wiener Neustadt) sowie dem Johanna Dohnal Kinderwohnhaus (St. Pölten) professionelle Kinder- und Jugendschutzarbeit.

Allen Unterstützerinnen und Unterstützern danken wir für ihr Engagement und ihre Hilfe!

Kinderschutzzentren

Die Kinderschutzzentren Amstetten, Gmünd und Zwettl sind Schwerpunktberatungsstellen, die rasch, unbürokratisch und (wenn gewünscht) anonym Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und deren Angehörige, sowie für Helfer*innen anbieten.

Unser Ziel ist es, sexuelle, physische und psychische Gewalt gegen Kinder zu thematisieren, zu beenden und weitere Übergriffe zu verhindern. Wir versuchen gemeinsam mit den für das Kind verantwortlichen Personen die Situation zu klären und den Schutz des Kindes zu sichern. So steht das Wohl des Kindes mit seinen Rechten und Interessen im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Wir suchen gemeinsam nach Lösungen:

- bei sexueller, physischer und psychischer Gewalt
- in akuten Krisensituationen (z.B. nach Scheidung, Trennung, Tod eines Angehörigen)
- bei posttraumatischen Belastungsstörungen
- bei psychosomatischen Beschwerden
- bei Erziehungsproblemen
- bei Ängsten und Depressionen

Unsere Angebote sind:

- telefonische, persönliche, psychologische und pädagogische Beratung und Begleitung
- Krisenintervention
- Psychotherapie und psychologische Behandlung für Kinder, Jugendliche und Angehörige
- Prozessbegleitung für Kinder, Jugendliche und deren Angehörige
- Professionelle Weiterverweisung
- Begleitete bzw. geschützte Besuchskontakte
- Präventionsarbeit (z.B.: Elternabende, Vorträge, Workshops, ...)
- Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit

An das Kinderschutzzentrum in Gmünd ist eine Familienberatungsstelle angeschlossen, die nach dem Familienberatungsförderungsgesetz vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend gefördert wird. Diese Familienberatungsstelle ist eine Anlaufstelle für alle Fragen zu den Themen Partnerschaft, Erziehung, Schwangerschaft, Trennung, Scheidung, Besuchsrecht, Obsorge, psychische Probleme, Ängste, Depressionen, traumatische Erlebnisse, Krisensituationen, Gewalt in der Familie, Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung usw.

Die Beratung im Rahmen der Familienberatungsstelle ist grundsätzlich kostenlos und jede*r Besucher*in hat das Recht anonym zu bleiben. Darüber hinaus sind alle Berater*innen zur strengsten Verschwiegenheit nach dem Psychotherapiegesetz verpflichtet. Selbstverständlich sind die Zeiten für Beratungstermine oder Anrufe in unserer Einrichtung so angesetzt, dass sich auch Berufstätige an uns wenden können.

Rückblick

Das Kinderschutzzentrum Amstetten: 2023 – ein Jahr der Veränderungen!

Das Jahr 2023 stand von Anfang unter dem Motto: „Es wird sich was ändern!“ So freuten wir uns zu Beginn des Jahres 2023 sehr, dass wir unsere bisherige Psychotherapie-Praktikantin Lisa Zellhofer nun auch mit zunächst 8 Wochenstunden als Psychotherapeutin i.A.u.S. anstellen konnten. Möglich wurde dies u.a. auch mit Unterstützung der Stadtgemeinde Amstetten, ein großes Danke dafür!

Zu Beginn des Jahres musste aufgrund des Weggangs von Eveline Skarek im Dezember 2022 der Tätigkeitsbereich der Besuchsbegleitung im Kinderschutzzentrum beendet werden. Danke Eveline für deine langjährige Tätigkeit als Besuchsbegleiterin, für die vielen Gespräche und dein Dabeisein und somit die Ermöglichung von entspannten und gewaltfreien Kontakten zwischen Eltern und Kindern!

Mit unserer jährlichen Klausur im Seminarhotel Windhör haben wir als Team des Kinderschutzzentrum das Jahr 2023 begonnen. In zwei arbeitsintensiven Tagen wurde das vergangene Jahr reflektiert und das zukünftige geplant, vor allem der Abschied von Theresia Ruß und damit viele Veränderungen im Team waren wichtige Themen.



v.l.: Lisa Zellhofer, Margit Pollheimer-Pühringer, Barbara Lugmayr-Lettner, Theresia Ruß, Marina Wurzer, Daniela Radovanovic, Dunja Baux

Auch mit unseren juristischen Prozessbegleiter:innen Dr. Ulrike Koller, Mag. Martina Gaspar, Mag. Silvia Fahrenberger hatten wir wieder ein sehr konstruktives Vernetzungstreffen, wie wir die gemeinsame Arbeit der Prozessbegleitung noch professioneller gestalten können.

Die nächsten Monate beschäftigten uns die Vorbereitungen für das große Abschiednehmen von Theresia Ruß, unserer langjährigen Leiterin und Mitarbeiterin im Kinderschutzzentrum Amstetten der ersten Stunde... Sie hat mit 1.11.2024 ihre Pension angetreten, ist dem Kinderschutzzentrum aber nach wie vor sehr verbunden!

Danke Thesi!

Unter dem Motto „Auf in neue Abenteuer!“ wurde unsere Leiterin Theresia Ruß mit einem Fest gemeinsam mit Wegbegleiter*innen vieler Jahre im Kinderschutzzentrum verabschiedet. Die viele Zeit, die sie hier verbracht hat, und den Spirit, den sie uns vermittelt hat, lassen sich nicht in kurzen Worten zusammenfassen.

Das Team verabschiedete sich mit einer berührenden Rede von ihr und fasste ein bisschen etwas von dem zusammen, was Thesi im Kinderschutzzentrum hinterlassen hat und wie sie als Person auch weiterhin hier bleiben wird. Da sind Verständnis und Interesse für die Lebenswelt abseits des Kinderschutzzentrums, die Gleichwertigkeit aller Teamkolleginnen als Arbeits-DNA, der Sinn für Humor, die Atmosphäre der gegenseitigen Wertschätzung, das unglaubliche Know-How, das Thesi jedem von uns weitergegeben hat und dass wir uns in jeder Situation, vor allem in den besonders kniffligen Fällen, von ihr abschauen konnten und ihre Fehlerfreundlichkeit zu nennen.

Wir alle sind froh, mit dir zusammengearbeitet zu haben und vermissen dich, freuen uns aber auch, dass du nach wie vor für uns erreichbar bist und gerne auch mal für einen Telefondienst einspringst oder für Fragen erreichbar bist! Gleichzeitig wünschen wir dir natürlich auch viele neue Abenteuer in diesem neuen Lebensabschnitt!



v.l.: Barbara Lugmayr-Lettner, Lisa Zellhofer, Theresia Ruß, Margit Pollheimer-Pühringer, Dunja Baux, Marina Wurzer



Theresia Ruß bei ihrer Abschiedsrede



v.l.: Abschied von der Amstettner Politik: Vizebürgermeister Gerhard Riegler, Gemeinderätin Regina Öllinger, Theresia Ruß, Stadträtin Elisabeth Asanger

Auch von unserem langjährigen **Supervisor DDr. Oppolzer** mussten wir uns im Herbst 2023 verabschieden, wir danken für die vielen Stunden der Begleitung und des fachlichen Inputs sowie für die „Bilder im Kopf“, die uns in so manchem Fall weitergeholfen haben!

Im Oktober 2023 wurde die **Teamstruktur** neu aufgestellt, so dass nun alle Mitarbeiterinnen zumindest 20h pro Woche im Kinderschutzzentrum angestellt sind und sich dadurch die Tätigkeiten wie Telefondienste, Erstkontaktgespräche, Prozessbegleitung, Beratung, Psychologische Behandlung, Therapie etc. gleichmäßiger verteilen. Und mit November 2023 übernahm Margit Pollheimer-Pühringer die **Leitung** des Kinderschutzzentrums Amstetten.

Marina Wurzer und Lisa Zellhofer absolvierten im Herbst 2023 die Ausbildung zur **Prozessbegleiterin**, sodass nun alle im Team in diesem Bereich tätig sein können.

Margit Pollheimer-Pühringer und Marina Wurzer wurden in die Liste der anerkannten Beraterinnen gemäß § 95 Abs. 1a AussStrG. aufgenommen und dürfen nun auch **Scheidungsberatung** anbieten.

Kinderschutzkonzepte

Das ganze Jahr hindurch beschäftigte uns die Auseinandersetzung mit unserem eigenen Kinderschutzkonzept sowie auch der Austausch mit anderen Institutionen zu dem Thema. So waren wir im Juni 2023 bei einem Symposium des Landes NÖ zu Kinderschutz und Kinderschutzkonzepte mit einem Informationstisch und kurzen Input vertreten. Im Herbst 2023 unterrichteten mehrere Kolleginnen im Weiterbildungslehrgang für Kinderschutzbeauftragte & Kinderschutz-Teams, der vom Bundesverband Österreichischer Kinderschutzzentren in Kooperation mit Kidsnest GmbH und der Otto Felix Kanitz Akademie für Erwachsenenbildung durchgeführt wurde.

Gemeinsam Christkind spielen

So wie traditionell schon seit vielen Jahren gab es auch heuer wieder die Weihnachtsaktion „Brief ans Christkind“. In den Therapiestunden schreiben die Kinder ihre Weihnachtswünsche auf kleine Kärtchen, die sie liebevoll verzieren, die Karten hängen dann auf dem großen Christbaum am Hauptplatz von Amstetten. Über 60 Karten wurden heuer gestaltet und verteilt! Mit Unterstützung durch Bürgermeister Christian Haberhauer und sehr viel persönlichem Engagement von Gemeinderätin Regina Öllinger, Stadträtin Elisabeth Asanger und ihrem Team an Frauen konnten auch in letzter Minute noch alle Wünsche erfüllt werden. Die Übergabe der Geschenke an die Kinder im Kinderschutzzentrum und dabei ihre Freude und Überraschung zu erleben war sehr berührend!

Im Kinderschutzzentrum gab es dann am letzten Tag vorm Weihnachtsurlaub auch noch einen Überraschungsanruf von der Firma Austria Juice, die den Erlös der Weihnachtstombola von 6.000.- dem Kinderschutzzentrum spenden. Wir danken sehr sehr herzlich dafür!



Aktivitäten im Kidsnest Waldviertel 2023

Das Jahr 2023 war von viel Veränderung geprägt, es haben uns neue Kolleg*innen verstärkt sowie bestehende Kolleg*innen verlassen. Kinderschutz und Gewalt an Kindern und Jugendlichen zeigte sich vermehrt medial, was, unserer Vermutung nach, sich auch in vermehrten Anfragen und steigender Prozessbegleitung äußerte. Weiters gelang es im Jahr 2023 neue Projekte aufzubauen und neue Wege zu gehen. So wurde eine sehr medienwirksame Spendenaktion mit der Waldviertler Sparkasse durchgeführt, welche uns neben einem erheblichen Spendenbetrag auch viel Präsenz in den Medien ermöglichte. Hierbei möchten wir uns ganz besonders bedanken! Weiter wurde für die Außenstelle Kidsnest Zwettl ein neuer Standort gefunden und fixiert, wobei hier Mitte des Jahres 2024 der Umzug stattfinden wird. Neben all diesen Neuerungen lief die Kernarbeit im Kinderschutz ununterbrochen weiter. Zusätzlich wurde begonnen, vermehrt proaktiv Workshops an Schulen abzuhalten, um auch präventiv mit dem Thema Gewalt an Kindern zu arbeiten und hier schon früh anzusetzen und die Kinder von jungem Alter auf zu sensibilisieren. Ebenso wurde 2023 vermehrt mit Social Media Aktivität begonnen, hierbei wurde ein Experte aus dem Waldviertel beauftragt, der nun das Kidsnest über Facebook sowie Instagram bewirbt und in die Öffentlichkeit trägt. Darüber hinaus wurde wieder ein gruppentherapeutisches Setting durchgeführt sowie, nun schon zum dritten Mal, das Charity- Golfturnier am GC Weitra.

Spendenaktion der Waldviertler Sparkasse – „Du sparst, wir spenden!“

Spendenkampagne „Du sparst, wir spenden“ der Waldviertler Sparkasse – für jedes Geschenk zum Weltspartag, auf das die Kundin/der Kunde verzichtete, spendete die Waldviertler Sparkasse 5€ ans Kidsnest Waldviertel. Die Aktion war ein voller Erfolg! In Summe wurden über 12.000 Euro gesammelt, was dann nochmal von der Sparkasse mehr als verdoppelt wurde, sodass eine Spendensumme von 25.000 € ans Kidsnest übergeben werden konnte. Dies war eine absolut historische Aktion seit Bestehen der Kidsnest Kinderschutzzentren im Waldviertel.



Charity Golfturnier 2023 am GC Weitra

Das dritte Kidsnest Charity Golfturnier in Weitra war ein großer Erfolg. Bei strahlendem Kaiserwetter nahmen fast 50 Teilnehmer*innen am Turnier teil. Auch Nicht-Golfer*innen hatten die Möglichkeit, den Schläger für einen guten Zweck zu schwingen. Bei dem 4er Texas Scramble wurden alle gleichermaßen herausgefordert.

Parallel zum Golfturnier fand erstmals ein Kinder-Spielenachmittag statt. Dieser wurde von der Kinderfreunde-Ortsgruppe betreut. Die Kinder konnten sich schminken lassen, knifflige Rätsel lösen und bei einem Dosenwurfspiel ihr Geschick unter Beweis stellen. Außerdem gab es eine Hüpfburg, die für jede Menge Spaß sorgte. Auch dieser Teil der Veranstaltung wurde sehr gut angenommen.

Das Golfturnier konnte insgesamt knapp 2000 Euro für den Kinderschutz in der Region einspielen. Thomas Graf, der Leiter des Kidsnest Kinderschutzzentrums Waldviertel, zeigte sich sehr erfreut über die hohe Spendensumme. Das Geld wird dringend benötigt, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Betreuungsplätzen in den Standorten Gmünd und Zwettl wird geplant in Zukunft in größere Standorte zu ziehen. Dadurch soll die Begleitung von Kindern und Jugendlichen noch besser gestaltet werden.

Ein großer Dank geht an alle Teilnehmer*innen, Sponder*innen sowie allen Sponsor*innen. Namentlich erwähnen möchten wir hier die Confida Weitra, die Golfklinik Waidhofen, Jasmin Dobrovsky für ihr gespendetes Kunstwerk, den Soroptimistinnen Waldviertel Schrems, der Firma Kastner, der Arbeiterkammer Niederösterreich, dem Stern Gmünd und der Raiffeisenbank Oberes Waldviertel. Ihre Unterstützung hat zum Erfolg des Charity Golfturniers beigetragen und hilft uns, unsere wichtige Arbeit fortzuführen.



Graffiti Workshop gemeinsam mit dem JUZ Gmünd

Bereits zum zweiten Mal fand ein Graffiti Workshop gemeinsam mit dem JUZ Gmünd und der Künstlerin siuz statt. Dabei hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, einen Einblick in die Kunst des Graffiti zu erhalten und die Grundlagen dieser Form der Selbstexpression zu erleben.

Nach einer kurzen Einführung wurden praktische Tipps und Techniken hergezeigt, wie man verschiedene Linien, Formen und Buchstaben gestalten kann. Die Kinder waren hochmotiviert und begeistert. Mit Hilfe der Spraydosen verwandelten sie ihre Ideen in beeindruckende Graffiti-Kunstwerke.

Die Freude und der Stolz in den Gesichtern der Kinder beim Betrachten ihrer fertigen Werke waren unglaublich. Jedes Kind hatte seine eigene einzigartige Art, seine Gedanken und Gefühle durch die Graffiti-Kunst zu kommunizieren.

Dieser Workshop hat nicht nur den Kindern Spaß gemacht, sondern auch ihre künstlerischen Fähigkeiten und ihr Selbstvertrauen gestärkt.



Start des neuen Social Media Kanals über Facebook und Instagram

Gemeinsam mit der Firma Lauffeuer Marketing wurde eine neue Kidsnest Seite für Facebook sowie für Instagram entwickelt, um auch hier präsenter zu sein und noch stärker in allen Altersgruppen für das Thema Gewalt an Kindern zu sensibilisieren.

2x pro Woche kommen neue Inhalte auf die Seiten zu unterschiedlichen Themen rund ums Thema Kinder, Kindeswohl und Kinderschutz. Dies erstreckt sich von sehr niederschweligen und neutralen Themen rund ums Kind bis hin zum Kernthema im Kinderschutz, der Gewalt an Minderjährigen.

Verstärkte Präventionsarbeit an Schulen im Waldviertel

Seit 2023 wird verstärkt in Workshopform an Schulen gearbeitet. In unterschiedlicher Form wird mit Kindern und Jugendlichen verschiedenster Altersklassen am Thema Gewalt gearbeitet und sensibilisiert. Von grundsätzlichen Themen (wo beginnt Gewalt, welche Formen gibt es) – über praktischen Beispiele zum Thema „eigene Grenzen“ bis hin zu „wo kann ich mir Hilfe holen“ wird hier mit allen Burschen und Mädchen gearbeitet, um dieses so wichtige Thema zu besprechen und damit gestärkt raus zu gehen.

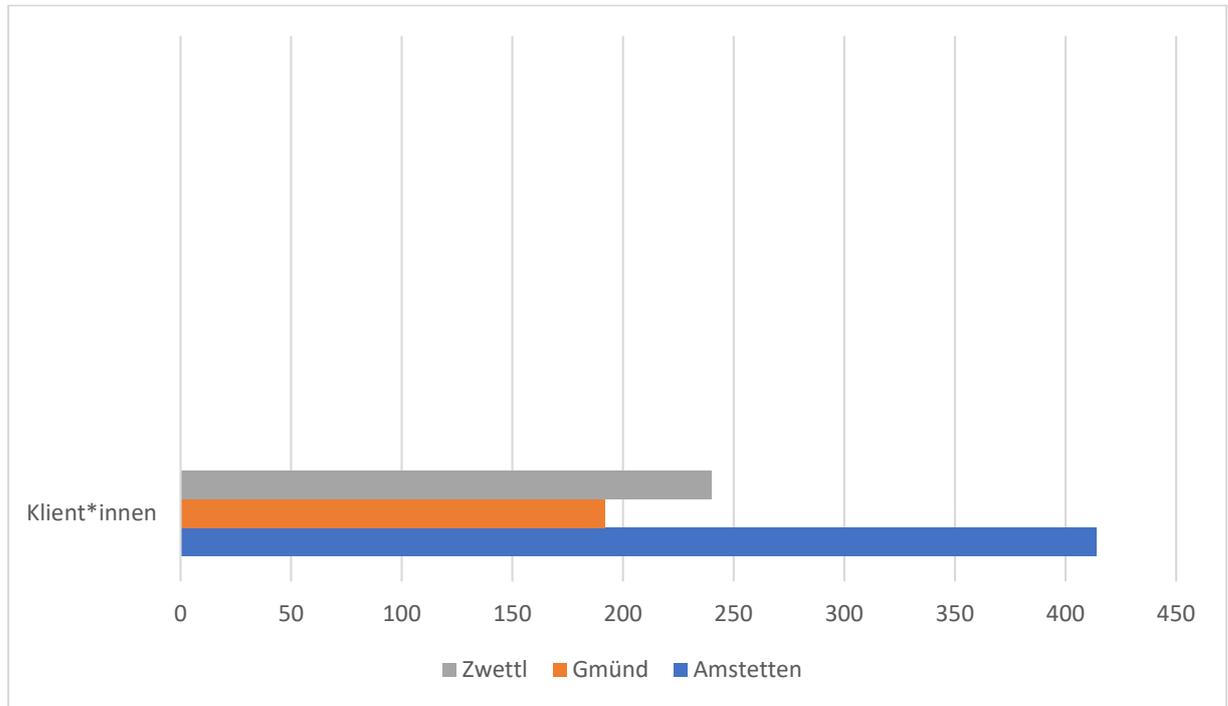


Besonders bedanken möchten wir uns bei all unseren Sponsor*innen sowie allen privaten Unterstützer*innen! Ihr macht ganz viel möglich – vielen herzlichen Dank!

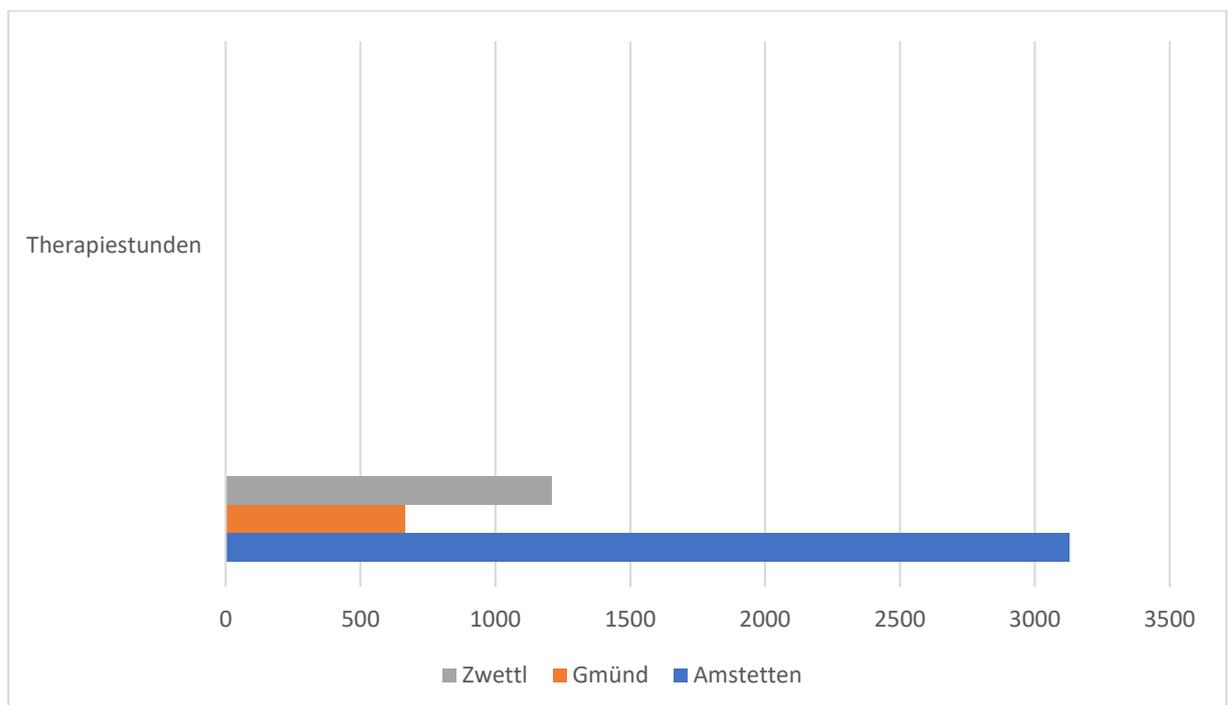


Die Kinderschutzzentren in Zahlen 2023

Im Jahr 2023 wurden in unseren Kinderschutzzentren 835 Klient*innen betreut.
Es gab 331 Erstkontakte.

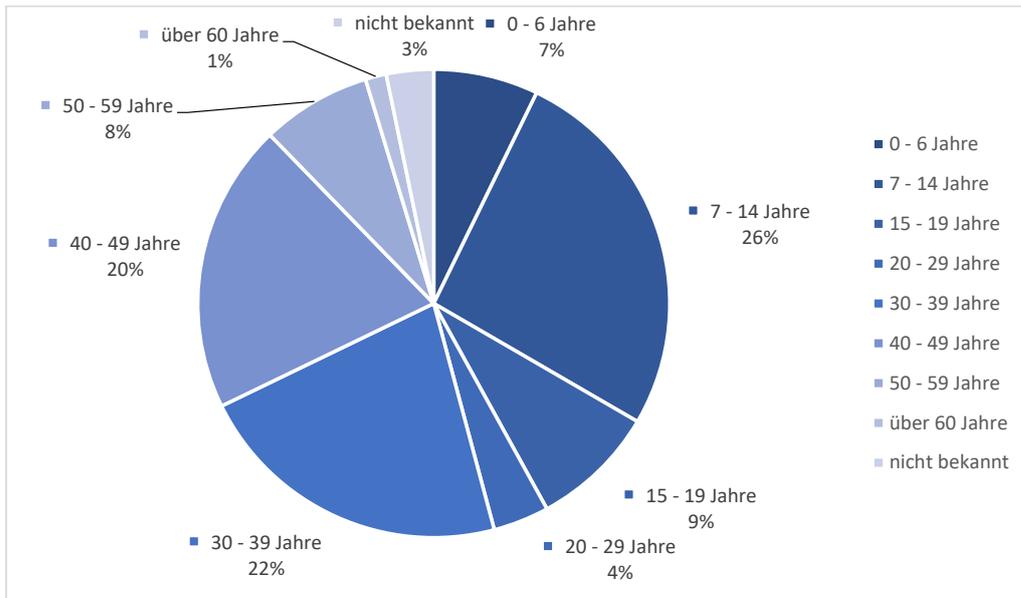


Insgesamt wurden 4979 Beratungs- bzw. Therapiestunden geleistet.



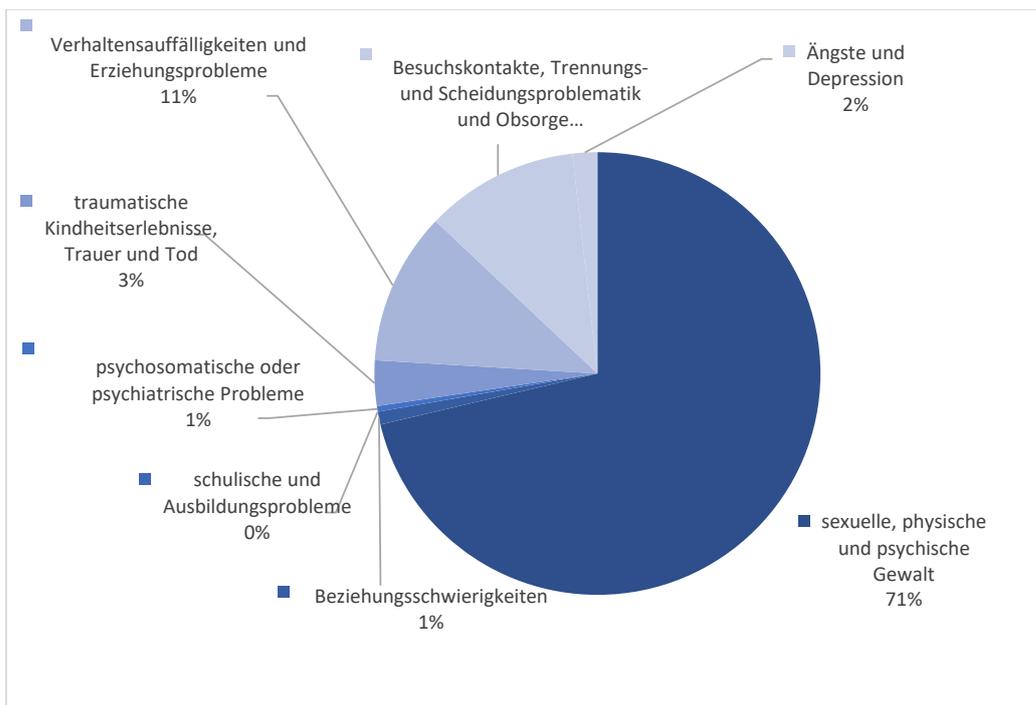
Altersverteilung

Der Schwerpunkt liegt in der Altersgruppe der 7–14-Jährigen (219 Kinder). Bei den Erwachsenen liegt das Schwerpunkalter in Amstetten zwischen 30-39 Jahren (123 Erwachsene). Bei den Erwachsenen liegt das Schwerpunkalter in Amstetten zwischen 40-49 Jahren im Waldviertel (63 Erwachsene). Bei diesen handelt es sich vorwiegend um Angehörige oder Erziehungsberechtigte der betreuten Kinder und Jugendlichen, die ebenso zur Stabilisierung dieser befähigt werden sollen, sowie ein höherer Anteil an Eltern- und Erziehungsberatungen (Gericht, Kinder- und Jugendhilfe).



Beratungsinhalte

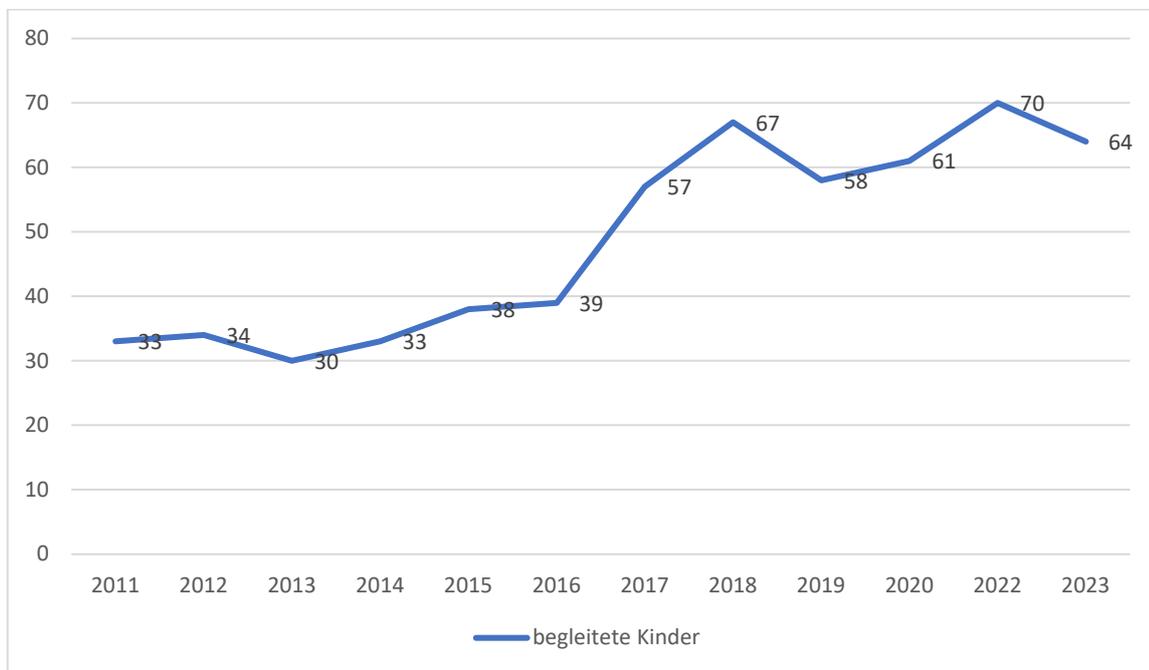
In 3487 Stunden war sexuelle, physische und psychische Gewalt sowie Vernachlässigung Beratungsinhalt. Damit zeigt sich in der Verteilung die Schwerpunktsetzung in den Kidsnest-Kinderschutzzentren zum Thema Gewalt (in jeglicher Form).



Psychosoziale Prozessbegleitung

Die Kidsnest-Kinderschutzzentren sind vom Bundesministerium für Justiz mit der Durchführung der psychosozialen und Koordination der juristischen Prozessbegleitung für minderjährige Gewalt- und Missbrauchsoffer beauftragt. Die Klient*innen wurden von der Kinder- und Jugendhilfe, Polizei und anderen Institutionen wie Gewaltschutzzentrum oder Krankenhäuser an uns verwiesen. Die minderjährigen Opfer sowie die betroffenen Obsorgeberechtigten werden von uns im Rahmen des Ermittlungs- und Strafverfahrens bei der polizeilichen Einvernahme und bei der kon-

tradiktorischen Einvernahme im Rahmen der Gerichtsverhandlung vorbereitet, begleitet und betreut. Im Jahr 2023 haben in insgesamt 64 Familien psychosoziale und juristische Prozessbegleitung in Anspruch genommen. In der Grafik sind die begleiteten Kinder dargestellt. Wenn das Gerichtsverfahren zu Ende ist, bieten die Kidsnest-Kinderschutzzentren eine Therapiemöglichkeit für die Betroffenen an.



Besuchsbegleitung

Scheidung oder Trennung der Eltern können Kinder schwer belasten, besonders dann, wenn sie keine Möglichkeit haben, weiterhin Kontakt zu beiden getrenntlebenden Elternteilen zu pflegen. Besuchsbegleitung ist ein Angebot für Eltern, die Probleme bei der Vereinbarung und/oder Abwicklung der Besuche haben. Das Kinderschutzzentrum bietet den neutralen Boden für die Durchführung von Besuchskontakten. Streitigkeiten der Eltern werden ausgeklammert und die Elternteile werden in ihrer Verantwortung als Eltern dazu motiviert, im Sinne ihres Kindes Vereinbarungen zu treffen, die einen spannungsfreien Kontakt ermöglichen. Wir unterstützen den Aufbau und die Entwicklung der persönlichen

Beziehung zwischen dem Kind und dem nicht obsorgeberechtigten Elternteil.

Wir führen Besuchsbegleitungen aufgrund eines Gerichtsbeschlusses, auf Initiative der Eltern selbst oder auf Empfehlung bzw. im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe durch.

Im Jahr 2023 wurden im Waldviertel 13 Familien durch Besuchsbegleitungen unterstützt. Hierbei wurden 93 Besuchskontaktstunden in den Räumlichkeiten der Kidsnest-Kinderschutzzentren und zahlreiche weitere begleitende Gespräche mit den Betroffenen und Behörden erbracht.



Krisenzentren

Das **Krisenzentrum Amstetten** bietet Platz für 9 Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren. Unser Auftrag ist die kurzzeitige stationäre Unterbringung von Jugendlichen und damit einhergehend psycho-soziale Abklärung und Stabilisierung der Burschen und Mädchen.

Im Jahr 2023 wurden gesamt 49 Jugendliche, davon 35 weibliche und 14 männliche, betreut. In Zusammenarbeit mit dem Herkunftssystem, den fallführenden Sozialarbeiter*innen sowie dem jeweiligen Helfer*innensystem wurde die Rückführung in die Familie oder eine weiterführende Fremdunterbringung reflektiert. Insgesamt wurden 19 Jugendliche in ihr Herkunftssystem rückgeführt, 30 Jugendliche im Jahr 2023, in einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe untergebracht.

Die Jugendlichen wurden von den Bezirksverwaltungsbehörden Amstetten, Krems, St. Pölten, Bruck a. d. Leitha, Gänserndorf, Hollabrunn, Lilienfeld, Linz, Korneuburg, Melk, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten-Land, St. Pölten, Wiener Neustadt, aufgrund von familiären Konflikten zugewiesen.

Das Team des **Krisenzentrums Amstetten** setzte diverse pädagogische Angebote, um die Jugendlichen in ihren sozialen Kompetenzen zu stärken, wie z. B.: Reflexions-Gespräche, Spaziergänge, Trampolin Springen, gemeinsames Backen und Kochen und die Mithilfe im „Haushalt“. Dazu werden die Haushaltstätigkeiten wie: Küche putzen, Boden Wischen, Müll entsorgen, Tisch decken, Wäsche waschen und die Zimmerordnung in die Verantwortung der Jugendlichen gelegt. Unter der Motivation und Förderung der Pädagogen und Pädagoginnen werden diese Fähigkeiten geübt und partizipativ erarbeitet.

Das Team wurde durch die Pädagogische Leitung, sowie durch den Supervisor im Alltag in der Arbeit mit den Jugendlichen unterstützt. Gemeinsam wurden zwei Klausurtage abgehalten, um die pädagogische Arbeit zu evaluieren, zu reflektieren und in Folge weiterzuentwickeln. Zudem dienten die von der Pädagogischen Leitung organisierten Teambuilding-Tagen dazu den Zusammenhalt des Teams zu stärken.

Das Krisenzentrum Amstetten wird großzügig durch die Gemeinde Amstetten und dem Pensionisten-Verein der SPÖ Amstetten unterstützt. Dazu werden am Hauptplatz Amstetten, zu Weihnachten, Wünsche der Jugendlichen am Weihnachtsbaum der Gemeinde Amstetten angebracht. Die Bevölkerung von Amstetten und die Pensio-

nistinnen der SPÖ Amstetten, nehmen sich der Wünsche an und bringen die Geschenke ins Kinderschutzzentrum Amstetten, wo die Geschenke dann verteilt werden. Die Spenden werden jedes Jahr in Form von Gutscheinen oder Warenspenden an die Jugendlichen überreicht. Die SPÖ Pöchlarn hat uns im Jahr 2023 mit 1008 €, aus Spenden vom Weihnachtsmarkt der Ortsgruppe unterstützt! Mit diesem Geld wurden Ausflüge in den Zoo Schmieding, in die Trampolinhalle in Linz oder auch ein Besuch in einer Pizzeria, finanziert.

Das **Krisenzentrum Wiener Neustadt** bietet Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahren Unterstützung in Krisen. Aufgrund von Gefährdungen im Familiensystem kann eine Krisenunterbringung notwendig sein und wird von den zuständigen Fachkräften für Sozialarbeit der Kinder- und Jugendhilfe veranlasst. Im Jahr 2023 gab es eine Zusammenarbeit mit den Bezirksverwaltungsbehörden Wiener Neustadt – Stadt, Wiener Neustadt – Bezirk, Neunkirchen, Baden, Mödling, Bruck an der Leitha, Gänserndorf, Mistelbach, Klosterneuburg, Amstetten, Melk, Hollabrunn und Sankt Pölten – Stadt.

Gesamt wurden 52 Jugendliche (50% weiblich, 50% männlich) im Krisenzentrum untergebracht. Der Altersdurchschnitt betrug gesamt 15,15 Jahre. Die Jugendlichen verbrachten zwischen 1 (kürzeste Dauer) und 191 Tage (längste Dauer) in der Krisenunterbringung. Im Durchschnitt waren die Jugendlichen 47 Tage untergebracht. Nach erfolgter Abklärung seitens der pädagogischen Fachkräfte, sowie der durchgeführten Diagnostik der Psychologin wurde im Rahmen von Verlaufsgesprächen die möglichen Perspektive reflektiert und in Absprache mit dem*der fallführenden Fachkraft für Sozialarbeit abgestimmt. Im Jahr 2023 wurden 29 Jugendliche in ihr Herkunftssystem rückgeführt und 20 Jugendliche in einer Wohngemeinschaft fremduntergebracht.

Im Jahr 2023 fand die Renovierung des Obergeschosses statt, um ausreichend Einzelzimmer zur Verfügung zu haben. Zudem wurde das Dienstzimmer der Fachkräfte neugestaltet. Aufgrund der Bauarbeiten war das Krisenzentrum von 10.03. bis 19.03.2023 nicht geöffnet.

Dem Krisenzentrum wurde von Spender*innen sowohl materielle als auch finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Unter anderem erhielt das Krisenzentrum eine Spende im Rahmen des Adventlaufes in Wiener Neustadt. Die Spender*innen unterstützen das Krisenzentrum mit Gutscheinen, einem Wäscheständer und zwei Matratzen.

Die Krisenzentren in Zahlen 2023

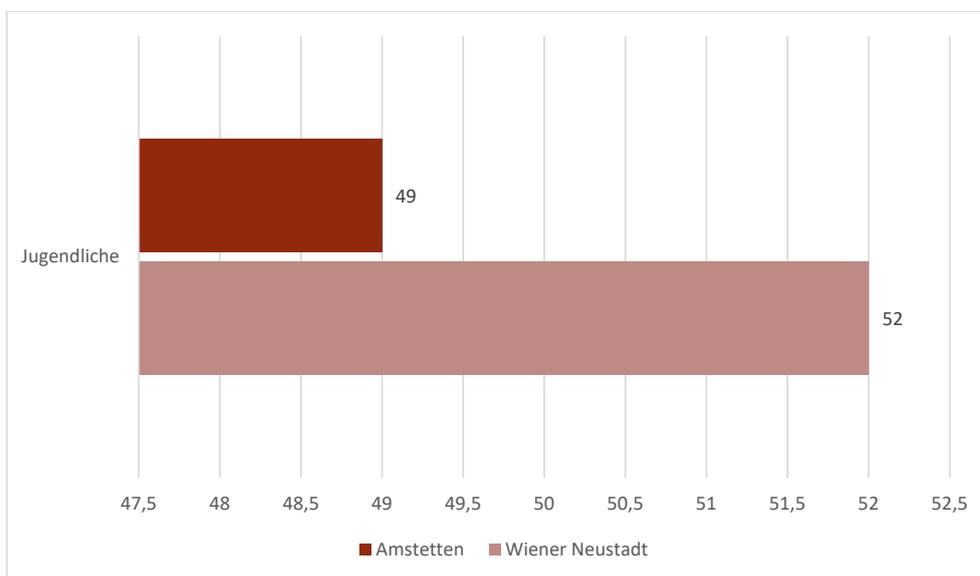
Im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe des Landes Niederösterreich sind die Kidsnest-Krisenzentren in Amstetten und Wiener Neustadt temporäre und kurzzeit-stationäre Unterbringungsmöglichkeiten für Burschen und Mädchen im Alter von 13 bis 18 Jahren, die sich in akuten Problemsituationen befinden.

Kernauftrag ist die Abklärung mittels klinisch-psychologischer Diagnostik, therapeutische Begleitung der Jugendlichen, therapeutische Familiengespräche und ambulante psychiatrische Begutachtung. Bei betroffenen Jugendlichen muss der Verbleib innerhalb der Familie

kurz- oder auch langfristig unterbrochen werden. Durch diese Maßnahme können sowohl das familiäre als auch das sozialarbeiterische System vorübergehend entlastet werden.

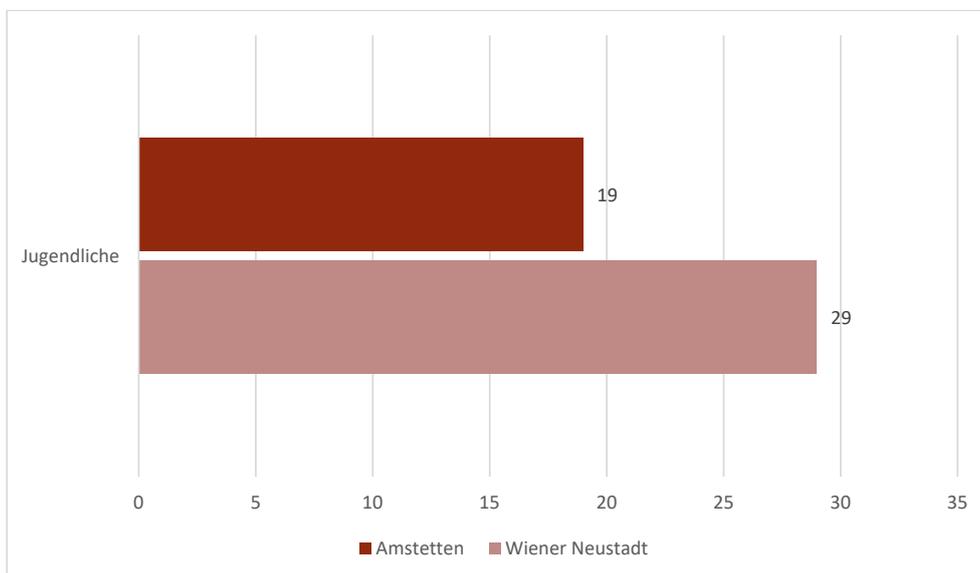
Die Ursachen für eine Krise können vielfältig sein, wobei akute familiäre Krisensituationen sowie psychosoziale Problem- und Gefährdungssituationen die häufigsten Gründe für eine Krise darstellen. Ziel der Unterbringung ist es, durch die multiprofessionelle Abklärung möglichst rasch eine Rückführung in die Familie ohne Notwendigkeit einer weiteren Fremdunterbringung zu erarbeiten.

Insgesamt wurden 101 Jugendliche im Jahr 2023 in unseren Krisenzentren untergebracht.



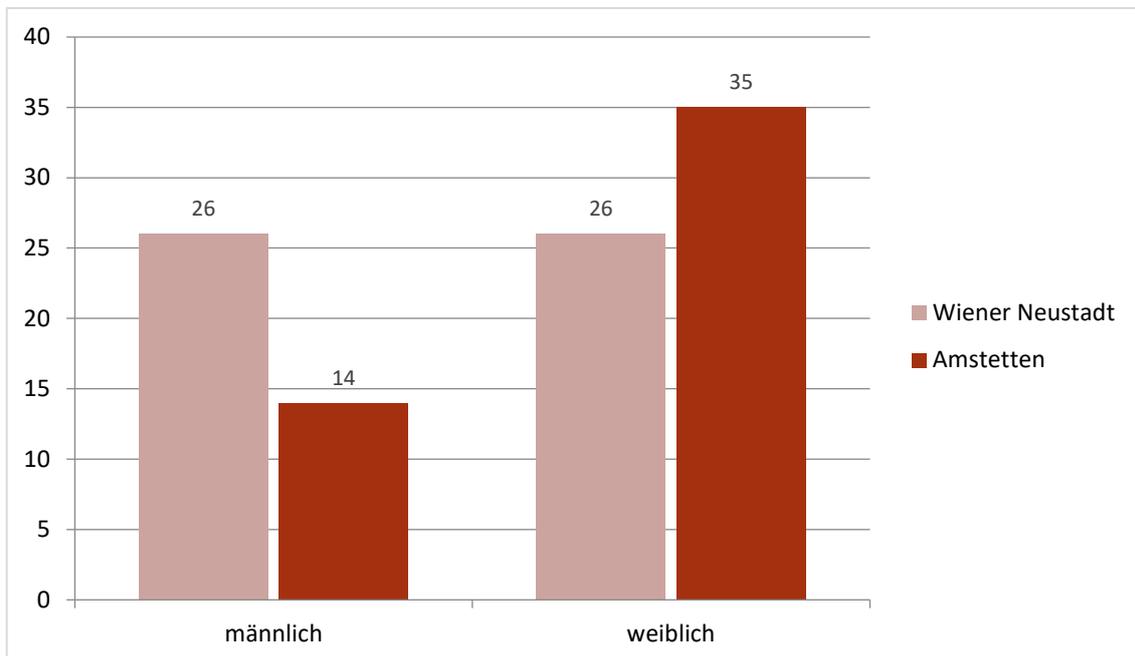
Rückführung ins Herkunftssystem

Im Jahr 2023 konnten 48 Jugendliche in ihr Herkunftssystem rückgeführt werden.



Geschlechterverteilung

In den Kidsnest-Krisenzentren wurden 2023 insgesamt mehr Mädchen als Burschen untergebracht.



Nach einer Abklärung im Krisenzentrum wurden die Minderjährigen entweder in ihre Herkunftsfamilie entlassen oder fremduntergebracht, einige wenige wurden aufgrund einer Dauerabgängigkeit abgemeldet.

Im Jahr 2023 konnten auch einige Projekte erfolgreich abgeschlossen werden. In Wiener Neustadt wurde der Garten neu gestaltet und ein Ambulanzbereich für Diagnostik, Psychotherapie und Elternberatung eingerichtet. In beiden Krisenzentren wurde der Eingangsbereich neu gestaltet.

Wir bedanken uns herzlich bei zahlreichen Unterstützer*innen für diverse Spenden mit denen wir unsere Arbeit für die Jugendlichen noch besser gestalten konnten.

Johanna Dohnal Kinderwohnhaus

Im Jahr 2023 waren insgesamt 18 Kinder (10 Mädchen und 8 Burschen), davon sind 4 Geschwisterpaare, untergebracht. 3 Kinder wurden zu den Herkunftsfamilien rückgeführt. Die jüngste der Gruppe war erst 4 Jahre und die Älteste war 14 Jahre alt. Eine Jugendliche hat mit einer weiterführenden höheren Schule begonnen. Ein Mädchen durfte einige Wochen, als Zwischenstopp im Kinderwohnhaus verbringen, ehe sie ihren Platz in der WG Airbag besetzen durfte. Ein weiteres Mädchen durfte während der Renovierungsphase in ihrer Ursprungseinrichtung für zwei Wochen ins Johanna Dohnal Kinderwohnhaus einziehen. Wir hatten ein Geschwisterpaar, das in einer akuten Krisenphase in der Herkunftsfamilie bei uns aufgenommen wurden. Rasch wurde hier intern eine Diagnostik durchgeführt und der weitere Verbleib des Geschwisterpaares abgeklärt.

Im Sommer 2023 wurde der gesamten Gruppe, durch eine Geldspende der Kiwanis St. Pölten, ein Urlaub nach Deutschland in ein Center Park inkl. Tagesausflug ins Legoland Deutschland ermöglicht. Durch eine Spende von Stiftung Kindertraum durften 5 unserer Kinder eine tiergestützte Therapiewoche im Tierkreis Artemis erleben. Außerdem verbrachte jedes unserer Kinder noch zusätzlich eine Woche auf einem Feriencamp der Kinderfreunde. Zu Halloween durften die Kinder am Halloweencamp der Kinderfreunde teilnehmen. Zu Weihnachten 2023 wurde das Kinderwohnhaus im Rathaus empfangen und mit Smyths Gutscheinen beschenkt. Ende des Jahres 2023 wurde das Johanna Dohnal Kinderwohnhaus zur Mette in die Kapistran Pfarre in St. Pölten eingeladen.

#FÜR*alle*KINDER



Projekt Zukunft

Kidsnest Projekt Zukunft verfügte zu Beginn des Jahres 2023 über insgesamt 15 Wohnungen. Sechs Wohnungen, davon zwei Einzelwohnungen und vier Doppelwohnungen decken den Standort Wr. Neustadt ab. Wr. Neustadt kann somit zehn Betreuungsplätze in der begleiteten Verselbständigung anbieten.

Am Standort Amstetten standen im 1. Quartal des Jahres 2023 fünf Be-Ve-Wohnungen zur Verfügung, eine Wohnung davon als Einzelbetreuungswohnung und vier zur Betreuung von je zwei Jugendlichen. Insgesamt verfügt der Standort damit über neun Betreuungsplätze in der begleiteten Verselbständigung.

Aus organisatorischen Gründen wurden ab Beginn des Jahres 2023 die Standorte Krems, Tulln und St. Pölten zu einem gemeinsamen „Standort St. Pölten“ zusammengefügt. Seit diesem Zeitpunkt finden auch die Teamsitzungen der drei Standorte gemeinsam statt, und zwar im Büro am Standort St. Pölten, in der Pernerstorferstraße, welches ehemals eine der ersten Be-Ve-Wohnungen in St. Pölten war. Die Teamzusammenlegung hat den Vorteil für das Team, dass insgesamt ein nunmehr vierköpfiges Team zur Verfügung steht, was die Vertretung in Urlaubs- oder Krankheitsfällen enorm erleichtert.

Insgesamt standen dem Standort St. Pölten zu Beginn des Jahres 2023 daher vier Doppelwohnungen zur Verfügung, eine davon in Krems, eine weitere in Tulln, sowie zwei Wohnungen in St. Pölten. Somit ergaben sich für diesen Standort sechs Be-Ve-Betreuungsplätze im ersten Quartal des Jahres 2023.

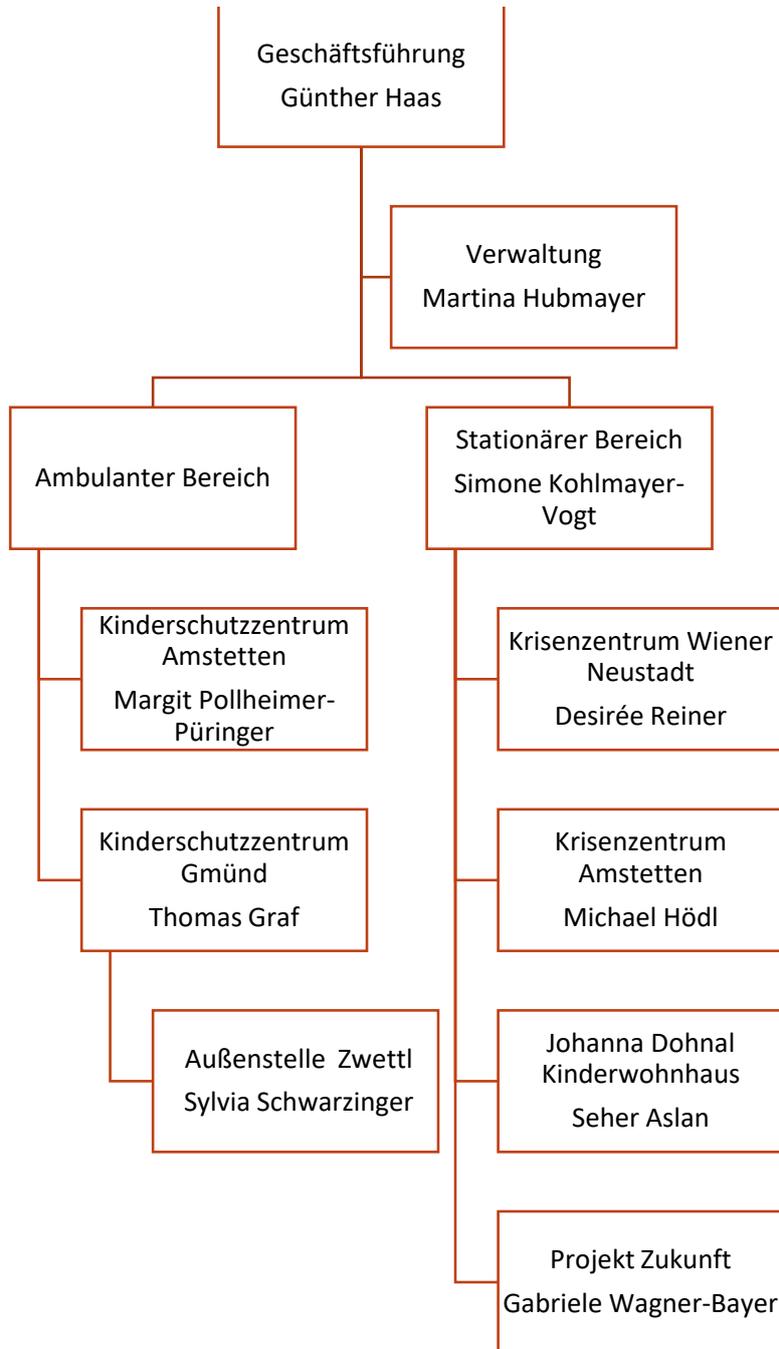
Hauptziel für die jungen Menschen, welche sich in der begleiteten Verselbständigung von Projekt Zukunft befinden, ist es, mit ihnen während der Betreuungszeit nachhaltige Perspektiven für deren Zukunft zu erarbeiten. Dazu zählt in erster Linie, dass die Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen in die Arbeitswelt integriert werden und durch ihre Berufstätigkeit genügend Geld verdienen, um sich nach Ablauf der Betreuungszeit ein eigenständiges Leben in den eigenen vier Wänden leisten zu können. Dazu gehört auch, dass von Beginn der Betreuung an, ein regelmäßiges Ansparen stattfindet, um ein entsprechendes finanzielles Polster für die eigene Wohnung zur Verfügung zu haben.

Das Betreuungsteam von Projekt Zukunft unterstützt unsere jungen Schützlinge dann im letzten Betreuungsschritt noch dabei, eine eigene leistbare Wohnung zu finden, welche dann noch für einen absehbaren Zeitraum von einem halben Jahr bis zu einem Jahr, maximal bis zum Erreichen des 21. Lebensjahres, von Kidsnest Projekt Zukunft finanziert wird. So soll ein schrittweiser Übergang in die Selbständigkeit erfolgen.

Die zu diesem Zweck angemieteten Wohnungen sind dann Einzelwohnungen, so genannte Verselbständigungswohnungen, welche nach Ablauf der Betreuung von den jungen Menschen übernommen werden können.

Im Jahr 2023 kam es zu insgesamt vier Verselbständigungen von jungen Erwachsenen. Nicht immer wird von den jungen Menschen eine bestehende Wohnung von Projekt Zukunft übernommen. Manche ziehen auch mit einem Freund oder einer Freundin zusammen oder sie ziehen räumlich weiter weg, z. B. in ein anderes Bundesland.

Stand: Dezember 2023



Wir verstehen Fortbildung im Sinne einer beschäftigungsbezogenen oder persönlichkeitsbildenden Maßnahme zur Erweiterung, Erhaltung oder Aktualisierung der Kenntnisse und Fähigkeiten zu ausgewählten (fachlichen) Themen.

www.kanitzakademie.at

otto felix
kanitz
akademie für erwachsenenbildung

Fördergeber und Unterstützer*innen

Wir sagen Danke bei allen, die uns regelmäßig mit kleineren und größeren Beträgen oder Sachspenden unterstützen.

 Bundesministerium
Arbeit, Familie und Jugend

 Bundesministerium
Justiz



Kontakt

Kidsnest

Kinderschutz mit Herz
3100 St. Pölten, Niederösterreichring 1a
Tel.: 02742 2255-510
office@kidsnest.at
www.kidsnest.at

Kidsnest Kinderschutzzentren

Kinderschutzzentrum Amstetten

3300 Amstetten, Anzengruberstraße 3/1. Stock
Tel.: 07472 65437
kinderschutz-am@kidsnest.at

Kinderschutzzentrum Gmünd

3950 Gmünd, Schremser Straße 4
Tel.: 02852 20435
kinderschutz-gd@kidsnest.at

Außenstelle Zwettl

3910 Zwettl, Hammerweg 2
Tel.: 0664 8304495
kinderschutz-zt@kidsnest.at

Kidsnest Krisenzentren

Krisenzentrum Amstetten

3300 Amstetten, Anzengruberstraße 3
Tel.: 0664 8521474
krisenzentrum-am@kidsnest.at

Krisenzentrum Wiener Neustadt

2700 Wiener Neustadt, Neunkirchnerstraße 65
Tel.: 0664 3864631
krisenzentrum@kidsnest.at

Kidsnest Wohngemeinschaften

Johanna Dohnal Kinderwohnhaus

3100 St. Pölten, Wallseerstraße 13
Tel.: 0664 2577382
kinderwohnhaus@kidsnest.at

Projekt Zukunft

Begleitete Verselbstständigung
Tel.: 0664 8521315
projektzukunft-leitung@kidsnest.at

Helfen Sie und zeigen Sie Herz:



**Mit Ihrer Spende
für mehr Schutz und mehr
Hilfe zu Gunsten Kinder und Jugendlicher.**

Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen wollen, spenden Sie an:

Spendenkonto

BAWAG P.S.K.

IBAN: AT07 1400 0276 1081 1030

BIC: BAWAATWW

Jede Spende ist ein wichtiger Beitrag für die professionelle Betreuungs- und Therapiearbeit in unseren Einrichtungen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe!

www.kidsnest.at